

## **Freies Sprechen – freies Denken**

Sprechen lernt man, indem man spricht! Eigentlich ist Sprechen einfach. Und trotzdem sorgen wir uns, falsch oder nicht verstanden zu werden. Das geht unseren Schülerinnen und Schülern genauso! Zudem finden wir im Alltag meist große Lerngruppen vor, in denen einzelne Redetalente dominieren.

Menschen wollen sich miteinander verbinden und austauschen. Dieses Bedürfnis wohnt uns allen inne. Kleine Gruppen ermöglichen dies. Bewusste Methoden und Formate erlauben auch im großen Klassenzimmer, die Sprechlust zu pflegen.

Die Lernenden benötigen dazu Unterstützung, ihre Gedanken und Gefühle angemessen ausdrücken zu können. Hier stellen wir Hilfen bereit, damit die Freude am Sprechen wachsen kann.

Der Workshop stellt passende Methoden vor. Sprache ist Miteinandersprechen. Auch auf A1-Niveau.

*Athen, den 7.10.2024*

Benjamin Speth & Kristina Wiskamp



Bundesamt für  
Auswärtige Angelegenheiten  
Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

ZfA   
Deutsche Auslandsscholarbeit  
International

# freies Sprechen – freies Denken

Von der Übung in die Praxis





Kristina Wiskamp (FSBL Athen)



Benjamin Speth (FSBL Eriwan)

# Kurzer Gedanke vorab...

**Methoden**

**Sicherheit**

**(Be)freiter  
Sprechen**

**Ziel**

**Transparenz**

# Das möchten wir Ihnen heute näher bringen

Dialogisches Sprechen



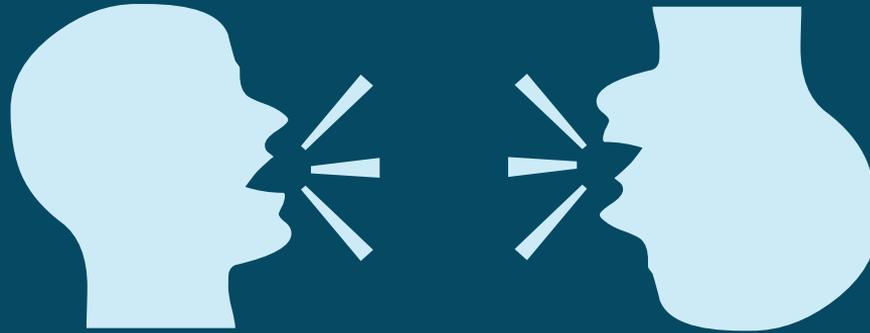
Tandembogen

Monologisches Sprechen



Karaoke

# Dialogisches Sprechen



**Tandembogen**

# War(u)m Up – In den Lehrerzimmern dieser Welt...

**Arbeitsauftrag:** Wimmeln Sie durch den Raum. Wenn sie jemanden begegnen, dann begrüßen Sie diese Person mit den Worten: „Guten Tag, hast du einen Moment Zeit? Ich möchte nur kurz was fragen“ – Die andere Person antwortet: „Du, gerade ist es ganz schlecht.“

müde

bestens  
gelaunt

gehetzt

autoritär

charmant



# Übung 2: Tandem A2\_Mein gemütliches Zuhause


**Schüler\*innenaktivierendes Training zum freien Sprechen**  
Sprachniveau A2

---

**Tandembogen: Mein gemütliches Zuhause**

**ME** lesen! Tandembogen verteilen Sie die Tandembogen-Methode mit Ihren Schüler\*innen.

**So geht 'at** Sie sind Partner\*in A (rote Seite), Sie arbeiten mit Tandempartner\*in B. Partner\*in B reagiert auf Ihre Anforderungen 1-6 (rote Seite). Sie unterstützen Partner\*in B mit möglichen Lösungen (rechte Seite). Danach reagieren Sie auf die Anforderungen 7-12 (rechte Seite) von Partner\*in B. Partner\*in B kann Sie mit möglichen Lösungen (rote Seite) unterstützen.

<b>Partner*in A</b>	<b>Partner*in B</b>
<p><b>Stell die Fragen:</b></p> <p><b>1. Erzähle über dein Zuhause.</b>                      Mein Zuhause ist ein gemütliches Haus im Stadtzentrum. Es hat zwei Stockwerke und einen schönen Garten. Im Wohnzimmer befinden sich die Küche, die Wohnzone und ein kleines Bürozimmer.                      Die Küche ist modern und praktisch.                      Dort habe ich einen großen Esstisch, an dem wir gemeinsam essen.</p> <p><b>2. Beschreibe dein Wohnzimmer.</b>                      Das Wohnzimmer ist der größte Raum im Haus. Es gibt ein bequemes Sofa, ein großer Fernseher und ein Bücherregal. An den Wänden hängen Kunst und unsere Familie und ich liebe Bücher.                      Wir verbringen viel Zeit zusammen, während Filme oder Serien gucken.</p> <p><b>3. Erzähle über euren Garten.</b>                      Der Garten ist eine Lieblingssache. Im Sommer blühen dort viele Blumen und es gibt einen großen Baum. Wir haben auch einen Platz, um sich im Sommer zu entspannen. Im Winter spiele ich gerne Schneemann und unsere Hund wird sehr glücklich in der Winterzeit.</p>	<p><b>Stelle Fragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuhause / gemütlich Haus / Stadtzentrum</li> <li>• zwei Stockwerke / schöner Garten</li> <li>• im Erdgeschoss / die Küche / das Wohnzimmer / ein kleines Bürozimmer</li> <li>• Küche / modern / praktisch</li> <li>• dort / großer Esstisch / wir / gemeinsam essen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnzimmer / großer Raum / Haus</li> <li>• bequemes Sofa / großer Fernseher / Bücherregal</li> <li>• an den Wänden / Fotos von unserer Familie / schöne Bilder</li> <li>• viel Zeit verbringen / Filme schauen / Bücher lesen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Garten / Lieblingssache</li> <li>• Sommer / Blumen blühen / großer Baum</li> <li>• Platz / Sommer / sich entspannen</li> <li>• Garten / zuhause / unser Hund / spielen / Hängematte entspannen</li> </ul>
<b>Rollentausch! Rollentausch! Rollentausch! Rollentausch! Rollentausch!</b>	
<p><b>Partner*in B</b></p> <p><b>Stelle Fragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuhause / schön Wohnung / Zentrum</li> <li>• 6. Stock / sonnig Dachterrasse</li> <li>• drei Schlafzimmer / zwei Badezimmer / große Wohnküche /</li> <li>• dort / großer Küchenschrank / wir brauchen den</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnzimmer / großer Raum / Haus</li> <li>• bequemes Sofa / großer Fernseher / Bücherregal</li> <li>• an den Wänden / Fotos von unserer Familie / schöne Bilder</li> <li>• viel Zeit verbringen / Filme schauen / Bücher lesen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dachterrasse / sonnig und hell</li> <li>• Sommer / grillen / abends / mit Freunden / dort</li> <li>• mittags / großer Sonnenschirm / nötig / sehr heiß / sein</li> <li>• Eltern / Hängematte schenken / sein liebsten</li> </ul>	<p><b>Partner*in A</b></p> <p><b>Stell die Fragen:</b></p> <p><b>1. Erzähle über dein Zuhause.</b>                      Mein Zuhause ist eine schöne Wohnung im Stadtzentrum. Es befindet sich im 6. Stock und hat eine sonnige Dachterrasse. Die Küche hat einen Küchenschrank und einen großen Kühlschrank. Die Küche ist modern und praktisch.                      Dort habe ich einen großen Küchenschrank, den wir auch brauchen.</p> <p><b>2. Beschreibe dein Wohnzimmer.</b>                      Das Wohnzimmer ist der größte Raum im Haus. Es gibt ein bequemes Sofa, ein großer Fernseher und ein Bücherregal. An den Wänden hängen Kunst und unsere Familie und ich liebe Bücher.                      Wir verbringen viel Zeit zusammen, während Filme oder Serien gucken.</p> <p><b>3. Erzähle über eure Dachterrasse.</b>                      Die Dachterrasse ist sonnig und hell. Im Sommer grillen wir dort abends mit Freunden. Wir haben auch einen Platz, um sich im Sommer großen Mittag an einem Sonnenschirm zu entspannen. Im Winter schenke ich unseren Eltern eine Hängematte, um sie zu entspannen. Meine Eltern sind sehr glücklich in der Winterzeit.</p>

Berlin  **BRUNNEN**  
 www.brunnen.de

# Übung 3: Tandem A2\_ Progression Mein echtes Zuhause

 **Schüler\*innenaktivierendes Training zum freien Sprechen**  
Sprechniveau: A2

---

**Mein eigenes Zuhause**

Mit diesem Arbeitsbogen erzählen die Schüler\*innen mit Hilfe von eigenen Stichpunkten.  
So geht's! Zuerst schreiben Sie in einem Fließtext eine Antwort auf die Fragen (1-3) in die linke Spalte. Danach lesen Sie aus dem Fließtext ca. 3 - 6 Stichpunkte ab, die Ihnen im Folgenden als Sprechgrundlage dienen sollen.

**Partner\*in A**

Beantworte die Frage ausführlich:	Notiere Stichpunkte:
1. Erzähle über dein Zuhause.	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
2. Beschreibe dein eigenes Zimmer.	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
3. Beschreibe dein Wohnzimmer.	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>

© ZfA - Zentrum für Fremdsprachenlehre an der Universität Wien

 **Schüler\*innenaktivierendes Training zum freien Sprechen**  
Sprechniveau: A2

---

**Mein eigenes Zuhause**

Mit diesem Arbeitsbogen erzählen die Schüler\*innen mit Hilfe von eigenen Stichpunkten.  
So geht's! Zuerst schreiben Sie in einem Fließtext eine Antwort auf die Fragen (1-3) in die linke Spalte. Danach lesen Sie aus dem Fließtext ca. 3 - 6 Stichpunkte ab, die Ihnen im Folgenden als Sprechgrundlage dienen sollen.

**Partner\*in B**

Beantworte die Frage ausführlich:	Notiere Stichpunkte:
1. Erzähle über dein Zuhause.	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
2. Beschreibe dein eigenes Zimmer.	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
3. Beschreibe dein Wohnzimmer.	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>

© ZfA - Zentrum für Fremdsprachenlehre an der Universität Wien

# Übung 4: B1\_ Stichwortgestütztes Sprechen

 **Schüler\*innenaktivierendes Training zum freien Sprechen**  
Sprachkompetenz B1

### Stichwortgestütztes Sprechen – Methode einführen

Mit diesem Arbeitsauftrag führen Sie Ihre Schüler\*innen an die Methode „Stichwortgestütztes Sprechen“ heran.

**So geht's!**

- 1) Sie bilden Teigruppen mit 4 Schüler\*innen.
- 2) Jedes Gruppenmitglied erhält einen Textabschnitt. Anschließend notieren sie sich die Schlüsselwörter zu ihrem Abschnitt.
- 3) Danach fassen sie den Streifen so, dass sie nur noch die Schlüsselwörter sehen, den Text aber nicht mehr.
- 4) Nun wird der Inhalt des Abschnitts 1 anhand der Schlüsselwörter nachgelesen. Die anderen Gruppenmitglieder hören aufmerksam zu (und können sich ggf. Notizen machen).
- 5) Nach ca. 2 Minuten 2 Abschnitt 2 nach usw. - bis alle Abschnitte nachgelesen wurden.
- 6) Bei Zeit: Einige Expert\*in erzählen den gesamten Text im Plenum nach.

Lies den Text:	Notiere zu jedem Absatz die Schlüsselwörter:
<p>1 Der Weg zur Schule ist für Anna und Tom fast jeden Morgen eine kleine Herausforderung. Anna verbringt das Haus immer auf den letzten Dröckchen, und obwohl sie nur ein paar Minuten zur Bushaltestelle braucht, schafft sie es irgendwie immer, den Bus zu verpassen oder in einem überfüllten Bus zu landen.</p> <p>_____</p>	
<p>2 Tom, der schon früher da ist und wartet, ist oft genervt, weil er pünktlich sein möchte. Doch trotz seiner Frustration gibt er an, dass es kulliger ist, zu zweit zur Schule zu gehen, auch wenn Anna häufig zu spät kommt.</p> <p>_____</p>	
<p>3 Der Schulweg ist für beide nicht nur ein Weg zum Unterricht, sondern auch eine Gelegenheit, über alltägliche Dinge zu reden. Oft tauschen sie sich über Serien aus, die sie am Abend gesehen haben, oder besprechen, was in der Schule ansteht.</p> <p>_____</p>	
<p>4 Der morgendliche Spaziergang, auch wenn er für Tom stressig sein kann, ist für beide ein wichtiger Teil des Tages. Schließlich kommen sie meist rechtzeitig an der Schule an - wenn auch mit kleinen Abenteuern auf dem Weg.</p>	

**Bitte nur das Blatt so, dass du den Text nicht mehr sehen kannst.**

© 2019 Schöffer-Poeschl Verlag  
www.schoeffer-poeschl.de

# Übung 4.1: B1\_übrigens: Transfer

ZÖL  
Österreichische  
Zentralstelle  
für  
Schulwesen

Schüler\*innenaktivierendes Training zum freien Sprechen

**Stichwortgestütztes Sprechen – Methode einführen**

Mit dieser Arbeitsauftrag führen Sie Ihre Schüler\*innen an die Methode „Stichwortgestütztes Sprechen“.

**So geht's!**

- 1) Sie bilden Teufelgruppen mit 4 Schüler\*innen.
- 2) Jedes Gruppenmitglied erhält einen Textabschnitt. Anschließend notieren sie sich die Schlüsselwörter.
- 3) Danach lesen sie den Strophen so, dass sie nur noch die Schlüsselwörter sehen, den Text aber nicht hören können.
- 4) Nun wird der Inhalt des Abschnitts 1 anhand der Schlüsselwörter nachgelesen. Die anderen Gruppenmitglieder sind aufgefordert zu ergänzen (sofern möglich).
- 5) Nun erzählt Schüler\*in 2 Abschnitt 2 nach usw., bis alle Abschnitte nachgelesen wurden.
- 6) Bei Zeit: Einige Experten erzählen den gesamten Text im Plenum nach.

**Lies den Text**      **Notiere zu jedem Absatz die Schlüsselwörter**

1 Der Weg zur Schule ist für Anna und Tom fast jeden Morgen eine kleine Herausforderung. Anna verlässt das Haus immer auf den letzten Drücken, und obwohl sie nur ein paar Minuten zur Bushaltestelle braucht, schafft sie es irgendwie immer, den Bus zu verpassen oder in einem überfüllten Bus zu landen.	
2 Tom, der schon früher da ist und wartet, ist oft genervt, weil er pünktlich sein möchte. Doch trotz seiner Frustration gibt er zu, dass es länger ist, zu zweit zur Schule zu gehen, auch wenn Anna häufig zu spät kommt.	
3 Der Schulweg ist für beide nicht nur ein Weg zum Unterricht, sondern auch eine Gelegenheit, über alltägliche Dinge zu reden. Oft tauschen sie sich über Serien aus, die sie am Abend gesehen haben, oder besprechen, was in der Schule ansteht.	
4 Der morgendliche Spaziergang, auch wenn er für Tom streng sein kann, ist für beide ein wichtiger Teil des Tages. Schließlich kommen sie meist rechtzeitig an der Schule an – wenn auch mit kleinen Abenteuer auf dem Weg.	

Bitte nur das Blatt so, dass du den Text nicht mehr sehen kannst.

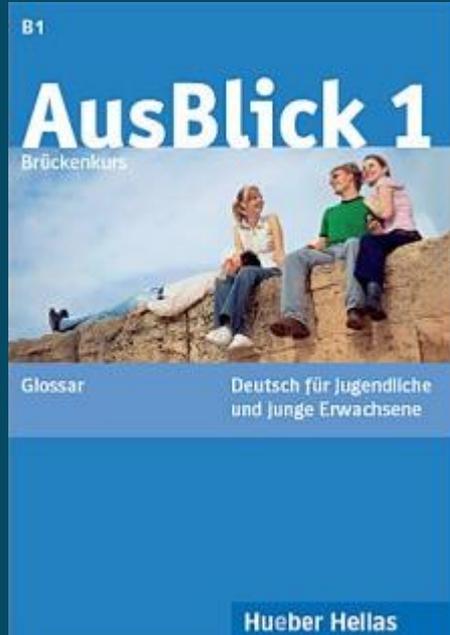
© 2019 by **BRUNNEN** Verlag  
www.brunnen.de

Tom wartet  
auf Anna.  
Sie ist  
wieder zu  
spät und es  
regnet.

Gerade als  
der Bus  
abfährt,  
kommt Anna  
keuchend  
angerannt.

Was sagt  
Tom? Wie  
reagiert  
Anna? Spielt  
den Dialog!

# Übung 4.2: B1\_ *Alternative*: Wiederholen



Nehmen Sie ihr Lehrwerk zur Hand.

Und suchen Sie sich 10 -20 Vokabeln der Lektion oder des Moduls aus, das Sie gerade abgeschlossen haben bzw. in Kürze abschließen werden.

Erstellen Sie einen Text auf Basis dieser Vokabeln.

Nutzen Sie dazu den folgenden Prompt:

# Übung 4.2: B1\_ *Alternative: Wiederholen* (Prompt)

Lies den Arbeitsauftrag und bestätige, ob du ihn verstanden hast.

Verfasse einen Text, der die folgenden Wörter enthält:

*[hier Ihre Vokabeln einfügen]*

Du bist eine Lehrkraft, die eine Übung zu einem Thema erstellen will.

Beachte dabei:

- 1) Verben können konjugiert werden, Adjektive und Nomen dekliniert.
- 2) Das Thema des Textes ist *[hier Thema oder Titel aus dem Lehrwerk einfügen]*.
- 3) Der Text soll ca. 250 – 300 Wörter enthalten und in vier Sinnabschnitte geteilt werden.
- 4) Der Text darf geringfügig wörtliche Rede enthalten und *[bitte wählen sie: unterhaltend und humorvoll; informativ]* sein.
- 5) Vermeide Metaphern in dem Text.
- 6) Die Sprache des Textes soll für junge Deutschlerner gut verständlich sein. Sprachniveau ist ein gutes A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Wenn du Fragen zur Aufgabe hast, stelle sie.

Dieser Text ist wichtig für uns, deshalb freuen wir uns, wenn du dein Bestes gibst.

# Übung 4.3: B1\_übrigens\_Schlüsselwörter



Nehmen Sie ihr Lehrwerk zur Hand.

Und notieren Sie die Schlüsselwörter des Textes.

Erstellen Sie einen ähnlichen Text auf Basis dieser Vokabeln, indem Sie diese Wörter in den zuvor gezeigten Prompt eingeben.

# Übung 5: B2\_?

**Was denken Sie?**

**Wie könnte die Progression von B1 zu B2 gesteuert werden?**

**Wie könnte das stichwortgestützte Sprechen erweitert werden?**

ZfA  
Zentrum für  
Sprache, Kognition und  
Interaktion

Schüler\*innenaktivierendes Training zum freien Sprechen

Sprachbewusstheit, B2

– Methode einführen

Mit diesem Arbeitsauftrag führen Sie Ihre Schüler\*innen an die Methode „heran, so geht’s!“



Herbert Wimmer 2016  
www.wimmer.at

**Murmelfase:**

**Sammeln Sie miteinander Ideen.**

**Notieren Sie diese auf den Karten.**

**10 Minuten**

# Übung 6: C1\_Argumentieren

ZfA  
Deutsche Akademischer Austauschdienst  
International

Schüler\*innenaktivierendes Training zu HK-Prüfungen im DSD II

**Arbeits- und Tandembogen: Vertiefende Argumentation zu einem Thema**

Mit diesem Arbeits- und Tandembogen lesen Sie, wie man eine **vertiefende Argumentation\*** zum Thema **Reisen** aufbaut.

Zusätzlich können Sie die eigene Zielstruktur...

Das Diagramm zeigt die Struktur einer vertiefenden Argumentation zum Thema 'Reisen'. In der Mitte steht 'Reisen'. Um dieses Zentrum herum sind vier Bereiche angeordnet: 'Hochwertiges Lern- und Freizeitsprache', 'Freizeitaktivitäten weltweit', 'Gesellschaftliches Leben', 'Wirtschaftliches Wachstum' und 'Verkehrsmittel und Umweltschutz'. Ein zentraler Kasten enthält die **Ausgangsthese**: 'Wir benötigen ein Umdenken im Bereich Reisen und Mobilität! Oder anders gesagt: Das Reiseverhalten muss sich nach der COVID-19-Krise ändern.'

**Ausgangsthese**  
Wir benötigen ein Umdenken im Bereich Reisen und Mobilität!  
Oder anders gesagt:  
Das Reiseverhalten muss sich nach der COVID-19-Krise ändern.

**So geht's!**  
Sie sind Partner\*in A, Partner\*in B legt das gleiche Arbeitsmaterial vor. Lesen Sie aufmerksam die Aufgabenstellung.

**Aufgabe 1)**  
Lesen Sie drei Aspekte aus dem Cluster zum Thema **Reisen** aus. Formulieren Sie zu den drei ausgewählten Aspekten jeweils ein Pro- und Contra-Argument zur **Ausgangsthese**. (siehe Box unten).  
Tragen Sie diese Argumente in Ihren Arbeitsbogen ein. Beschriften Sie die richtige Zueinander.  
Ihre **vertiefende Argumentation\*** muss Argumente mit folgenden Aufbau enthalten:

**These - Beleg - Beispiel**

**Hilfenote:** 1.2. **ÜBUNG 6: C1\_Argumentieren** Argumentation zu einem Thema

**Aufgabe 2)**  
Senden Sie nun Ihren Arbeitsbogen an Partner\*in B per Mail.

Sie erhalten den Arbeitsbogen von Partner\*in B. Analysieren Sie den Aufbau der Argumente von Partner\*in B. Markieren Sie (markieren) der Argumente

- These (= **HK**)
- Beleg (= **HK**)
- Beispiel (= **HK**)

Senden Sie den Arbeitsbogen danach an Partner\*in B zurück.  
Sie erhalten Sie Ihren Arbeitsbogen ebenfalls zurück. (Dabei können Sie ggf., sollte etwas fehlen)

**Aufgabe 3)**  
Sie erhalten jetzt per Video im Tandem. Sie bringen jetzt die erste Pro-Argument vor. Alle weiteren Argumentationen folgen Sie in Ihrem Arbeitsbogen.

Copyright © 2020  
ZfA - Deutscher Akademischer Austauschdienst

ZfA  
Deutsche Akademischer Austauschdienst  
International

Schüler\*innenaktivierendes Training zu HK-Prüfungen im DSD II

**Tandembogen: Vertiefende Argumentation zu einem Thema**

Mit diesem Tandembogen lesen Sie, wie man eine **Argumentation** aufbaut. (D) Eine **Tandempartner\*in** beginnt das Gespräch, die/die andere reagiert, in dem er/sie die „**Argumentationen**“ folgt. Dabei soll immer zuerst mit eigenen Worten wiederholt werden, was der/die Tandempartner\*in gesagt hat (bitte Rasterkästchen! Du hast Zeit, bevor, dass ... / Du sagst, du hast, vor der Aufgabe, ist der Meinung, dass ... / Deine Meinung nach ... )

- Legen Sie fest, wer Partner\*in A und Partner\*in B ist.
- Füllen Sie den Bogen entlang der Rubriken: Partner\*in A hat die linke Spalte vor sich, Partner\*in B die rechte Spalte. Nach einer Durchgang können Sie wechseln, verwenden Sie die vorgeschriebene, mit herausgehobenen Rasterkästchen.

**Reisen**

Erläutern Sie die Bedeutung des Reises in der folgende Zeit.  
Tabelle für die These selbst von mindestens drei bis folgende Wörter:

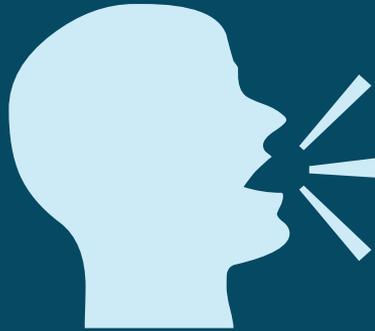
Das Diagramm zeigt die Struktur einer vertiefenden Argumentation zum Thema 'Reisen'. In der Mitte steht 'Reisen'. Um dieses Zentrum herum sind vier Bereiche angeordnet: 'Hochwertiges Lern- und Freizeitsprache', 'Freizeitaktivitäten weltweit', 'Gesellschaftliches Leben', 'Wirtschaftliches Wachstum' und 'Verkehrsmittel und Umweltschutz'. Ein zentraler Kasten enthält die **Ausgangsthese**: 'Wir benötigen ein Umdenken im Bereich Reisen und Mobilität! Oder anders gesagt: Das Reiseverhalten muss sich nach der COVID-19-Krise ändern.'

**Partner\*in A**

**Partner\*in B**

	Warum reisen Menschen? Sie sollen Partner*in A denken, die Gründe, warum Menschen reisen, genauer zu erläutern. Kannst du erklären, welche Arten von Reisen man unterscheidet und aus welchen Gründen die Menschen reisen? Ich danke zum Beispiel an Urlaubreisen oder Bildungsreisen ...
Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten die Frage von Partner*in B, erklären Sie die Begriffe und antworten sie.  <b>Da sind zunächst diese beiden Reisearten, Freizeit- oder Urlaubreisen:</b> Menschen unternehmen sie, um sich z.B. zu erholen, ... Darüber hinaus gibt es aber auch noch so genannte Bil-	

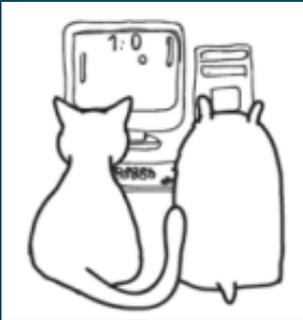
# Monologisches Sprechen



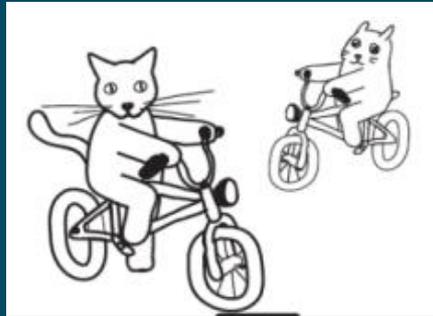
**Karaoke**

# Übung 1: A1\_Bildergeschichtenkaraoke (BGK)

**Was machen Frau Katze und Herr Maus diese Woche?**



**Am Montag**

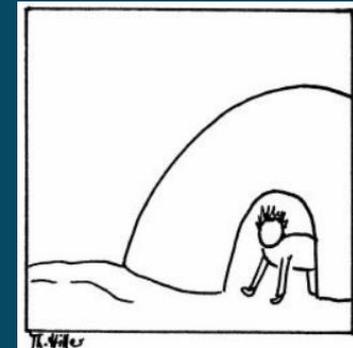
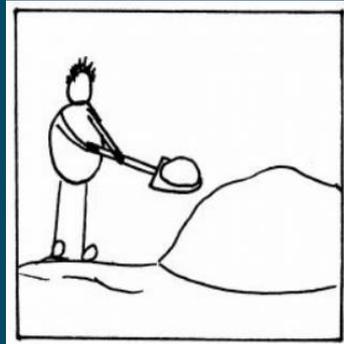
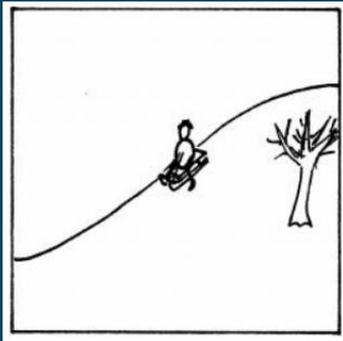
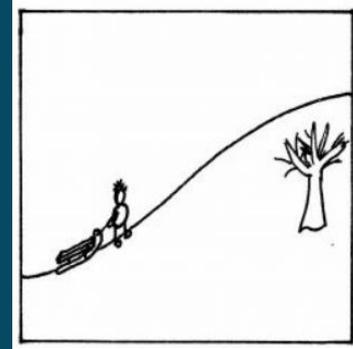
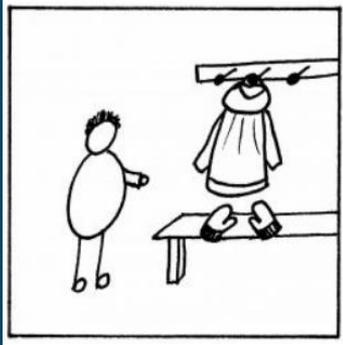


**Und am Samstag**



**Und am Sonntag**

# Übung 2: A2\_Bildergeschichtenkaraoke (BGK)



# Übung 3: B1\_Power Point-Karaoke

<https://www.rederadar.de/>

[oder](#)

<https://powerpoint-karaoke.com/powerpoint-karaoke-vorlagen/>



**Powerpoint-Karaoke**

# Übung 4: B2\_Grafikauswertung

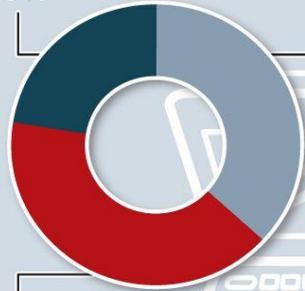
## PC-Einsatz in der Schule ist die Ausnahme

Häufigkeit des PC-Einsatzes  
von Lehrern im Unterricht

Häufig  
23%

Selten  
37%

40%  
Sehr selten  
bis gar nicht



Vorteile von PC und Internet  
für Schüler aus Sicht der Lehrer

Schnelleres Lernen

79%

Individuelle Förderung

77%

Höhere Motivation

76%

Bessere Konzentration

73%

Quelle: BITKOM, ARIS



Häufig = täglich/mehrmals pro Woche

Selten = einmal pro Woche

### Redemittel

- kombinierte Grafik
- Titel
- Kreisdiagramm
- Balkendiagramm
- auswerten
- setzt sich zusammen aus
- ca. drei Viertel
- (usw.)

# Übung 5: C1\_Impulsblatt

Backpacking

Festivals

Glamping

Couchsurfen

**alternative  
Urlaubsformen**

sozialer Urlaub

Camping

Kosten

...



Bundesamt für  
Auswärtige Angelegenheiten  
Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

ZfA   
Deutsche Auslandsscholarbeit  
International

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

## Und viel Spaß beim Ausprobieren!



**Für Fragen und Anmerkungen stehen wir gerne zur Verfügung**

**Kristina Wiskamp**

ZfA-Fachschaftsberatung für  
Deutsch in Griechenland

[athen@auslandsschulwesen.de](mailto:athen@auslandsschulwesen.de)

**Benjamin Speth**

ZfA-Fachschaftsberatung für  
Deutsch in Armenien

[eriwan@auslandsschulwesen.de](mailto:eriwan@auslandsschulwesen.de)

## Tandembogen: Mein Zuhause

Mit diesem Tandembogen führen Sie Ihre Schüler\*innen an die Tandembogen-Methode heran.

**So geht's!** Sie sind Partner\*in A (linke Spalte). Sie arbeiten mit Tandempartner\*in B. Partner\*in B reagiert auf Ihre Aufforderungen 1-6 (linke Spalte). Sie unterstützen Partner\*in B mit möglichen Lösungen (rechte Spalte). Danach reagieren Sie auf die Aufforderungen 7-12 (rechte Spalte) von Partner\*in B. Partner\*in B kann Sie mit möglichen Lösungen (linke Spalte) unterstützen.

### Partner\*in A

Stell die Frage:

### Partner\*in B

Bilde einen Satz:

<p><b>1. Wo wohnst du?</b></p> <p><i>Ich wohne</i> <span style="margin-left: 100px;"><i>in der Stadt. / im Dorf.</i></span></p>	<p><b>Was passt?</b></p> <p>Ich wohne a) in der Stadt. / b) im Dorf.</p>
<p><b>2. Wie wohnst du?</b></p> <p><i>Ich wohne</i> <span style="margin-left: 100px;"><i>in einer Wohnung. / in einem Haus.</i></span></p>	<p><b>Was passt?</b></p> <p>Ich wohne a) in einer Wohnung. / b) in einem Haus.</p>
<p><b>3. Habt ihr einen Garten?</b></p> <p><i>Ja, wir haben einen Garten. Nein, wir haben keinen Garten.</i></p>	<p><b>Was passt?</b></p> <p>a) Ja, wir b) Nein, wir <span style="margin-left: 100px;"><i>haben keinen / einen Garten.</i></span></p>
<p><b>4. Habt ihr eine Garage?</b></p> <p><i>Ja, wir haben eine Garage. Nein, wir haben keine Garage.</i></p>	<p><b>Was passt?</b></p> <p>a) Ja, wir b) Nein, wir <span style="margin-left: 100px;"><i>haben keine / eine Garage.</i></span></p>
<p><b>5. Welcher Raum ist dein Lieblingsraum?</b></p> <p><i>Ich mag am liebsten...</i> <span style="margin-left: 50px;">a) mein Zimmer. b) die Küche. c) das Wohnzimmer. d) das Esszimmer.</span></p>	<p><b>Was passt?</b></p> <p>Ich [mögen] am liebsten... a) mein Zimmer. b) die Küche. c) das Wohnzimmer. d) das Esszimmer.</p>
<p><b>6. Was machst du dort?</b></p> <p><i>Ich</i> <span style="margin-left: 50px;">a) schlafe b) esse c) lese d) koche e) spiele</span> <span style="margin-left: 50px;"><i>dort.</i></span></p>	<p><b>Was passt?</b></p> <p><i>Ich</i> <span style="margin-left: 50px;">a) [schlafen] b) [essen] c) [lesen] d) [kochen] e) [spielen]</span> <span style="margin-left: 50px;"><i>dort.</i></span></p>

**Rollenwechsel! Rollenwechsel! Rollenwechsel! Rollenwechsel! Rollenwechsel!**

## Partner\*in A

### Bilde einen Satz:

**Was passt?**  
Ich wohne  
b) in der Stadt. / b) im Dorf.

**Was passt?**  
Ich wohne  
b) in einer Wohnung. / b) in einem Haus.

**Was passt?**  
c) Ja, wir  
d) Nein, wir  
haben  
keinen / einen Garten.

**Was passt?**  
c) Ja, wir  
d) Nein, wir  
haben  
keine / eine Garage.

**Was passt?**  
Ich [mögen] am liebsten...  
e) mein Zimmer.  
f) die Küche.  
g) das Wohnzimmer.  
h) das Esszimmer.

**Was passt?**  
Ich  
a) [schlafen]  
b) [essen]  
c) [lesen]  
d) [kochen]  
e) [spielen] dort.

## Partner\*in B

### Stell die Frage:

### 7. Wo wohnst du?

Ich wohne  
in der Stadt. / im Dorf.

### 8. Wie wohnst du?

Ich wohne  
in einer Wohnung. / in einem Haus.

### 9. Habt ihr einen Garten?

Ja, wir haben einen Garten.  
Nein, wir haben keinen Garten.

### 10. Habt ihr eine Garage?

Ja, wir haben eine Garage.  
Nein, wir haben keine Garage.

### 11. Welcher Raum ist dein Lieblingsraum?

Ich mag am liebsten...  
a) mein Zimmer.  
b) die Küche.  
c) das Wohnzimmer.  
d) das Esszimmer.

### 12. Was machst du dort?

Ich  
a) schlafe  
b) esse  
c) lese  
d) koche  
e) spiele dort.

## Mein eigenes Zuhause

Mit diesem Arbeitsbogen erzählen die Schüler\*innen mit Hilfe von eigenen Stichpunkten.

**So geht´s!** Zuerst schreiben Sie in einem Fließtext eine Antwort auf die Fragen (1-3) in die linken Spalte. Danach leiten Sie aus dem Fließtext ca. 3 – 6 Stichpunkte ab, die Ihnen im Folgenden als Sprechgrundlage dienen sollen.

### Partner\*in A

Beantworte die Frage ausführlich:

Notiere Stichpunkte:

<b>1. Erzähle über dein Zuhause.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
<b>2. Beschreibe dein eigenes Zimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
<b>3. Beschreibe dein Wohnzimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>

## Mein eigenes Zuhause

Mit diesem Arbeitsbogen erzählen die Schüler\*innen mit Hilfe von eigenen Stichpunkten.

**So geht´s!** Zuerst schreiben Sie in einem Fließtext eine Antwort auf die Fragen (1-3) in die linken Spalte. Danach leiten Sie aus dem Fließtext ca. 3 – 6 Stichpunkte ab, die Ihnen im Folgenden als Sprechgrundlage dienen sollen.

### Partner\*in B

Beantworte die Frage ausführlich:

Notiere Stichpunkte:

<b>1. Erzähle über dein Zuhause.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
<b>2. Beschreibe dein eigenes Zimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>
<b>3. Beschreibe dein Wohnzimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>•</li><li>•</li><li>•</li></ul>

### Mein eigenes Zuhause

Mit diesem Arbeitsbogen erzählen die Schüler\*innen mit Hilfe von eigenen Stichpunkten.

**So geht´s!** Zuerst schreiben Sie in einem Fließtext eine Antwort auf die Fragen (1-3) in die linken Spalte. Danach leiten Sie aus dem Fließtext ca. 3 – 6 Stichpunkte ab, die Ihnen im Folgenden als Sprechgrundlage dienen sollen.

#### Partner\*in A

Beantworte die Frage ausführlich:	Notiere Stichpunkte:
<b>1. Erzähle über dein Zuhause.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>2. Beschreibe dein eigenes Zimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>3. Beschreibe dein Wohnzimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

### Mein eigenes Zuhause

Mit diesem Arbeitsbogen erzählen die Schüler\*innen mit Hilfe von eigenen Stichpunkten.

**So geht´s!** Zuerst schreiben Sie in einem Fließtext eine Antwort auf die Fragen (1-3) in die linken Spalte. Danach leiten Sie aus dem Fließtext ca. 3 – 6 Stichpunkte ab, die Ihnen im Folgenden als Sprechgrundlage dienen sollen.

#### Partner\*in B

Beantworte die Frage ausführlich:	Notiere Stichpunkte:
<b>1. Erzähle über dein Zuhause.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>2. Beschreibe dein eigenes Zimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>
<b>3. Beschreibe dein Wohnzimmer.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul>

## Arbeits- und Tandembogen: Vertiefende Argumentation zu einem Thema

Mit diesem Arbeits- und Tandembogen üben Sie, wie man eine **vertiefende Argumentation\*** zum Thema *Reisen* ausarbeitet.

Zudem trainieren Sie das aktive Zuhören.



### Ausgangsthese

Wir benötigen ein Umdenken im Bereich Reisen und Mobilität oder anders gesagt:  
Das Reiseverhalten muss sich nach der COVID-19-Krise ändern.

### So geht´s!

Sie sind Partner\*in A.

Partner\*in B liegt das gleiche Arbeitsmaterial vor.

Lesen Sie aufmerksam die Aufgabenstellung:

### Aufgabe 1)

Wählen Sie drei Aspekte aus dem Cluster zum Thema *Reisen* aus.

Formulieren Sie zu den drei ausgewählten Aspekten jeweils ein Pro- und Contra-Argument zur **Ausgangsthese** (siehe Box oben).

Tragen Sie diese Argumente in Ihren Arbeitsbogen ein. Beachten Sie die richtige Zuordnung.

Ihre **vertiefende Argumentation\*** muss Argumente mit folgendem Aufbau enthalten:

#### These – Beleg – Beispiel

\*Hilfsmittel: 1.2. Infoblatt\_Vertiefende Argumentation zu einem Thema

### Aufgabe 2)

Senden Sie nun Ihren Arbeitsbogen an Partner\*in B per Mail.

Sie erhalten den Arbeitsbogen von Partner\*in B. Analysieren Sie den Aufbau der Argumente von Partner\*in B: Markieren Sie innerhalb der Argumente

- These (= rot)
- Beleg (= gelb)
- Beispiel (= grün)

Senden Sie den Arbeitsbogen danach an Partner\*in B zurück.

Sie erhalten Sie Ihren Arbeitsbogen ebenfalls zurück. (Überarbeiten Sie ggfs., sollte etwas fehlen!)

### Aufgabe 3)

Sie arbeiten jetzt per Video im Tandem: Sie tragen jetzt das erste Pro-Argument vor.

Alle weiteren Regieanweisungen finden Sie in Ihrem Arbeitsbogen.

**Verwenden Sie Redemittel, um das Gesagte mit eigenen Worten zu wiederholen und das Gespräch nicht abbrechen zu lassen wie zum Beispiel:** Du hast behauptet / Du sagst, / Du findest, / Du bist der Auffassung, / Du bist der Meinung, dass ... / Ich bin anderer Meinung, denn ich denke ... / Das sehe ganz anders: ... / Wichtiger finde ich, dass ... / Du musst aber bedenken, dass ... / usw.

### **Partner\*in A**

Tragen Sie Ihr **Pro-Argument 1** vor:

Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.  
Tragen Sie nun Ihr **Contra-Argument 1** vor:

Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.  
Tragen Sie nun Ihr **Pro-Argument 2** vor:

Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.  
Tragen Sie nun Ihr **Contra-Argument 2** vor:

Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.  
Tragen Sie nun Ihr **Pro-Argument 3** vor:

Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.  
Tragen Sie nun Ihr **Contra-Argument 3** vor:

## Arbeits- und Tandembogen: Vertiefende Argumentation zu einem Thema

Mit diesem Arbeits- und Tandembogen üben Sie, wie man eine **vertiefende Argumentation\*** zum Thema *Reisen* ausarbeitet.

Zudem trainieren Sie das aktive Zuhören.



### Ausgangsthese

Wir benötigen ein Umdenken im Bereich Reisen und Mobilität oder anders gesagt:  
Das Reiseverhalten muss sich nach der COVID-19-Krise ändern.

### So geht´s!

Sie sind Partner\*in B.

Partner\*in A liegt das gleiche Arbeitsmaterial vor.

Lesen Sie aufmerksam die Aufgabenstellung:

### Aufgabe 1)

Wählen Sie drei Aspekte aus dem Cluster zum Thema *Reisen* aus.

Formulieren Sie zu den drei ausgewählten Aspekten jeweils ein Pro- und Contra-Argument zur **Ausgangsthese** (siehe Box oben).

Tragen Sie diese Argumente in Ihren Arbeitsbogen ein. Beachten Sie die richtige Zuordnung.

Ihre **vertiefende Argumentation\*** muss Argumente mit folgendem Aufbau enthalten:

#### These – Beleg – Beispiel

\*Hilfsmittel: 1.2. Infoblatt\_Vertiefende Argumentation zu einem Thema

### Aufgabe 2)

Senden Sie nun Ihren Arbeitsbogen an Partner\*in A per Mail.

Sie erhalten den Arbeitsbogen von Partner\*in A. Analysieren Sie den Aufbau der Argumente von Partner\*in A:  
Markieren Sie innerhalb der Argumente

- These (= rot)
- Beleg (= gelb)
- Beispiel (= grün)

Senden Sie den Arbeitsbogen danach an Partner\*in A zurück.

Sie erhalten Sie Ihren Arbeitsbogen ebenfalls zurück. (Überarbeiten Sie ggfs., sollte etwas fehlen!)

### Aufgabe 3)

Sie arbeiten jetzt per Video im Tandem: Partner\*in A trägt das erste Pro-Argument vor.

Alle weiteren Regieanweisungen finden Sie in Ihrem Arbeitsbogen.

**Verwenden Sie Redemittel, um das Gesagte mit eigenen Worten zu wiederholen und das Gespräch nicht abbrechen zu lassen wie zum Beispiel:** Du hast behauptet / Du sagst, / Du findest, / Du bist der Auffassung, / Du bist der Meinung, dass ... / Ich bin anderer Meinung, denn ich denke ... / Das sehe ganz anders: ... / Wichtiger finde ich, dass ... / Du musst aber bedenken, dass ... / usw.

### **Partner\*in B**

*Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.*

*Tragen Sie nun Ihr **Contra-Argument 1** vor:*

*Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.*

*Tragen Sie nun Ihr **Pro-Argument 1** vor:*

*Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.*

*Tragen Sie nun Ihr **Contra-Argument 2** vor:*

*Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.*

*Tragen Sie nun Ihr **Pro-Argument 2** vor:*

*Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.*

*Tragen Sie nun Ihr **Contra-Argument 3** vor:*

*Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten das Argument des/der Partner\*in.*

*Tragen Sie nun Ihr **Pro-Argument 3** vor:*

## Tandembogen: Vertiefende Argumentation zu einem Thema

Mit diesem Tandembogen üben Sie, wie man eine Argumentation ausarbeitet. Ein/Eine Tandempartner\*in beginnt das Gespräch, der/die andere reagiert, in dem er/sie den „Regieanweisungen“ folgt. Dabei soll immer zuerst mit eigenen Worten wiederholt werden, was der/die Tandempartner\*in gesagt hat (Hilfreiche Redemittel: *Du hast behauptet, dass ... / Du sagst, findest, bist der Auffassung, bist der Meinung, dass ... / Deiner Meinung nach ...*)

1. Legen Sie fest, wer Partner\*in A und Partner\*in B ist.
2. Falten Sie den Bogen entlang der Mittellinie. Partner\*in A hat die linke Spalte vor sich, Partner\*in B die rechte Spalte. Nach einem Durchgang können Sie wechseln. Verwenden Sie die vorgeschlagenen, rot hervorgehobenen Redemittel.

### Reisen

Erläutern Sie die Bedeutung des *Reisens* in der heutigen Zeit.  
Vertiefen Sie das Thema anhand von mindestens drei der folgenden Stichwörter:



### Partner\*in A

### Partner\*in B

	<p>Warum reisen Menschen? Sie bitten Partner*in A darum, die <b>Gründe</b>, warum Menschen reisen, genauer zu erläutern.</p> <p>Kannst du erklären, <b>welche Arten von Reisen</b> man <b>unterscheidet</b> und <b>aus welchen Gründen</b> die Menschen reisen? <b>Ich denke zum Beispiel an Urlaubsreisen</b> oder <b>Bildungsreisen ...</b></p>
<p>Wiederholen Sie mit Ihren eigenen Worten die Frage von Partner*in B, erklären Sie die Begriffe und erweitern sie:</p> <p><b>Da sind zunächst diese beiden Reisearten, Freizeit- oder Urlaubsreisen:</b> Menschen unternehmen sie, um sich z.B. zu erholen, .... <b>Darüber hinaus</b> gibt es <b>aber auch noch</b> so genannte</p>	

<p><b>Bildungsreisen</b>, z.B. um fremde Länder, Kulturen und Sprachen kennenzulernen. Die Menschen begeben sich heutzutage oft auf eine Reise aus <b>beruflichen und dienstlichen Gründen</b>, z.B. um Geschäftspartner oder Messen und Tagungen zu besuchen.</p>	
	<p>Wiederholen Sie und führen Sie den Aspekt (das Argument) <b>Geschäftsreisen</b> genauer aus (<b>Pro-Argument</b>):</p> <p>Gerade im Zeitalter der <b>Globalisierung</b> sind <b>Geschäftsreisen notwendig</b> (= These/ Behauptung), denn viele Unternehmen haben Niederlassungen und Produktionsstandorte in anderen Ländern oder exportieren ins Ausland (= Begründung/Erläuterung). Daher/Aus diesem Grund ist es wichtig, dass sich die Geschäftspartner auch persönlich kennen lernen, um Verträge zu vereinbaren. Sie besichtigen die Produktionsstätten oder reparieren große Maschinen vor Ort (= Beispiele). Länder wie China, die USA oder Deutschland gehören zu den wichtigsten Zielen für Geschäftsreisende, Paris ist in einem internationalen Ranking 2019 die Stadt vor Berlin oder London mit den meisten Geschäftsreisenden (Beispiele/Belege). Die Reisenden müssen also/folglich sehr schnell, bequem reisen (z.B. mit dem Flugzeug, Mietwagen) und benötigen Hotels, Restaurants, die internationalen Standards genügen (= Folge).</p>
<p>Wiederholen Sie und finden Sie ein <b>Argument (Contra-Argument)</b> gegen die <b>Geschäftsreisen</b>: Es stimmt, dass ... Aber diese Geschäftsreisen haben jedoch/hingegen auch einen <b>großen Nachteil</b>:</p> <p>Durch die Geschäftsreisen entstehen den Unternehmen <b>hohe Kosten</b> (= These/Behauptung), denn sie müssen für ihre Mitarbeiter die Reise- und Übernachtungskosten (= Begründung) bezahlen. Zu den Reisekosten gehören z.B. die Kosten für... (Beispiele). Pro Geschäftsreise gaben 2018 deutsche Unternehmen etwa 310 Euro aus. (Beleg). Diese Kosten erhöhen die gesamten Betriebsausgaben.</p> <p>Aber es gibt sicher auch Alternativen zu den teuren Geschäftsreisen, z.B. Videokonferenzen.</p>	
	<p>Wiederholen Sie, ergänzen Sie und beschreiben Sie <b>den Vorteil von Videokonferenzen</b>:</p> <p><b>Videokonferenzen haben den Vorteil</b>, dass sich dadurch die <b>Kosten für Geschäftsreisen</b> für die Unternehmen <b>reduzieren</b> lassen (= These), weil nicht nur die Reisekosten, d.h. Flug-</p>

	<p>und Übernachtungskosten, entfallen (= Wiederholung der <b>Begründung</b>), <b>sondern</b> weil die Arbeitnehmer auch am Firmensitz/im Unternehmen (oder im Homeoffice) sind (= <b>Begründung</b>) und es so <b>keinen Zeitverlust</b> gibt (= <b>These</b>). Eine Videokonferenz dauert in der Regel 1 bis 2 Stunden, <b>während</b> eine Geschäftsreise ... (= <b>Beispiel</b>) ...</p>
<p>Wiederholen Sie und nennen Sie den Einwand (= <b>Gegenargument</b>) eines anderen Aspekts, begründen sie die These und finden Sie ein Beispiel sowie einen Beleg: <b>Sicherheit</b></p> <p>Ein weiterer wichtiger Aspekt bei Reisen/Geschäftsreisen ist ... <b>die Sicherheit (= These)</b>:  Terroranschläge – Naturkatastrophen - gesundheitliche Risiken (= <b>Gründe</b>): Anschläge auf touristische Einrichtungen (z.B. Hotelanlagen in Ägypten, Weihnachtsmarkt in Straßburg oder Berlin etc.), Infrastruktur (U-Bahnen, Busse) Gefahr durch das Corona-Virus. (= <b>Beispiele</b>);  <b>Folge</b>: Grenzschießungen, Einstellung des Flug- und Bahnverkehrs.</p>	
	<p>Wiederholen Sie und nennen Sie <b>einen Vorteil</b> des Aspekts <b>„sicheres Reisen“</b>.  <b>Zunächst muss gesagt werden, dass es keine absolute Sicherheit beim Reisen gibt, aber die Reiseunternehmen und der Einzelne können viel tun/Maßnahmen ergreifen, um für mehr Sicherheit zu sorgen.</b> (= <b>These/Behauptung</b>)  <b>Grund</b>: Schutz der eigenen Mitarbeiter (Hotel, Fluggesellschaft), der Reisegäste.  <b>Beispiele</b>: Sicherheitskontrollen an Flughäfen (z.B. gegen Terroristen), Überwachungskameras im Hotel, überwachte Parkplätze (z.B. gegen Diebstahl), Servicetelefone rund um die Uhr (= Beschwerdemanagement, etc.), ärztlicher Notdienst. Der Einzelne kann ...</p>
<p>Wiederholen Sie abschließend die Ergänzungen des Aspekts „sicheres Reisen“ und ziehen Sie ein kurzes Fazit.</p>	